

Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: - (2010)

Heft: 4: ABD Stellen und Katastrophen = Centres ABD et catastrophes = Centri ABD e catastrofi

Rubrik: Nachrichten BIS = Actualités BIS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer klaren Abgrenzung gegen die semantische Suche in Digitalen Bibliotheken. M. Hollmann schliesslich spricht in seinem Beitrag zum «Digitalen Archiv» des Bundesarchivs offene Fragen im Zusammenhang mit einem elektronischen Zwischenarchiv, insbesondere den Umgang mit elektronischen Signaturen, an.

Es schliessen sich drei Aufsätze von A. Haberditzl, G. Banik und U. Hähne zum Thema der Bestandserhaltung an, die alle die Verdienste des Jubilars in diesem Arbeitsgebiet würdigen. Als ein Thema der Bestandserhaltung bezeichnet S. Barteleit in seinem Beitrag auch den Archivbau. Er greift im Folgenden

jedoch weiter aus und fragt unter anderem nach den Auswirkungen, die neue Anforderungen der Benutzer oder Veränderungen in der Arbeitsaufteilung auf den Archivbau haben.

Den Abschluss des Bandes bilden zwei Aufsätze von F. Kuhn und U. Schaper zur Sicherungs- und Schutzverfilmung, die beide auch das Verhältnis des Mikrofilms zur Digitalisierung thematisieren (wobei Kuhn polemische Töne nicht scheut), und ein Beitrag von R. Hofmann zur schwierigen Genese und Durchsetzung der Norm DIN EN ISO 9706 zur Alterungsbeständigkeit von Papier.

Zum Teil sind gewisse Überschneidungen zwischen den einzelnen Beiträgen festzustellen – so insbesondere in den Aufsätzen zur Bestandserhaltung oder zur Sicherungs- und Schutzverfilmung –, doch ändert dies insgesamt nichts an der Themenvielfalt des Bandes, der einen breiten Einblick nicht nur in Fragen der deutschen Archivwissenschaft und -geschichte, sondern auch in international diskutierte archivische Aufgabenstellungen und Probleme gibt.

Kontakt: annkristin.schlchte@tg.ch

V. Nachrichten BIS / Actualités BIS

Stand der Verhandlungen mit Pro Litteris

Die beiden Kopiertarife (Tarif 8: Papierkopien, Tarif 9: elektronische Kopien) laufen am 31. Dezember 2011 aus.¹ Mit einer ersten Verhandlungsrunde am 10. März 2010 hat Pro Litteris mit den betroffenen Nutzerverbänden auch BIS zur Verhandlung der neuen Tarife eingeladen.

Pro Litteris verlangt insbesondere die folgenden Änderungen:

- Erhebung der Anzahl Mitarbeitende via AHV-Daten (bisher: Meldung der Anzahl Kopien durch die Institution/Firma resp. Pauschalvertrag)
- Unterstellung unter die Vergütung für Eigengebrauch ab 1 Mitarbeiter/in

pro Bibliothek (Papierkopien) resp. ab 2 Mitarbeitenden (elektronische Kopien) (bisher ab 4)

- Verdoppelung bis Verdreifachung der Pauschalvergütung für elektronische Kopien
- Verdoppelung des Umrechnungsfaktors für grosse Bibliotheken
- Dokumentseiten als Berechnungsgrundlage für die Vergütung der elektronischen Kopien
- Als «Pressespiegel» gilt eine Zusammenstellung von Artikeln bereits ab einem Adressatenkreis von 5 Personen (bisher 20)
- Nur noch ein Gerichtsstand (Zürich)

Zur Begründung der massiven Erhöhungen bei den elektronischen Kopien legte Pro Litteris eine Studie des Forschungsinstituts gfs zum Nutzerver-

halten am Bildschirm vor. Diese Studie wurde in den Verhandlungen von allen Verbänden heftig kritisiert, weil daraus zu wenig klar hervorgeht, ob wirklich das Kopieren oder nur das Anschauen von Dateien untersucht wurde.

Die Schreibende nimmt als Vertreterin von BIS an den Verhandlungen teil und hat sich gegen alle geplanten Erhöhungen zur Wehr gesetzt. Aufgrund der Unübersichtlichkeit der Verhandlungen ist es im Moment ausgesprochen schwierig, die Wirkung der klar und scharf geäusserten Opposition abzuschätzen. Pro Litteris hat bisher einzige die Gerichtsstandsregel zurückgezogen.

Um den Fortgang der Verhandlungen übersichtlicher zu gestalten, forderten

¹ Für die geltenden Tarife vgl.

<http://www.prolitteris.ch, Bereich «Nutzer»>.

die Nutzerverbände von Pro Litteris das Aufstellen eines Arbeitsprogramms. Zum Zeitpunkt der Niederschrift ist dies – zumindest für die nächste Sitzung – noch nicht erfolgt.

Für BIS, für den DUN (Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer) und die übrigen Nutzerverbände ist klar: Die neuen Tarife dürfen insgesamt keine Kostensteigerungen verur-

sachen. In diesem Sinne wird BIS weiterhin die Interessen von Bibliotheken und Dokumentationsstellen vertreten.
Kontakt: Christine Schaad Hügli, Generalsekretärin

Etat des négociations avec Pro Litteris

Les deux tarifs communs (Tarif 8: copies papier, Tarif 9: copies électroniques) arrivent à échéance le 31 décembre 2011¹. Pro Litteris a invité les organisations d'utilisateurs concernées, dont BIS, à une première discussion sur les nouveaux tarifs le 10 mars 2010.

Pro Litteris demande en particulier les changements suivants:

- Enregistrement du nombre de collaborateurs via les données AVS (actuellement: annonce du nombre de copies par l'institution, l'entreprise, respectivement contrat forfaitaire)
- Assujettissement à la redevance pour usage personnel à partir de 1 collaborateur/trice par bibliothèque (copies papier) respectivement à partir de 2 collaborateurs/trices (copies électroniques) (actuellement à partir de 4)
- Doubler ou tripler la redevance forfaitaire pour les copies électroniques
- Doubler le facteur de conversion pour les grandes bibliothèques

- Nombre de pages comme base de calcul pour la redevance sur les copies électroniques
- Est considéré comme «revue de presse» un ensemble d'articles destinés à un groupe de destinataires de 5 personnes déjà (actuellement 20)
- Plus qu'un for juridique (Zurich)

Pro Litteris justifie ces hausses importantes pour les copies électroniques par une étude de l'institut de recherche gfs sur le comportement à l'écran des utilisateurs. Cette étude a été vivement critiquée par toutes les organisations, car il n'en ressort pas clairement s'il s'agit de copies ou simplement de visionnement de fichiers.

La soussignée a participé aux négociations en tant que représentante de BIS et s'est vivement opposée à toutes les hausses prévues. Au vu de la confusion des débats, il est extrêmement difficile pour l'instant d'évaluer l'impact de cette opposition aussi vive que claire. Pro

Litteris n'a retiré jusqu'ici que la disposition concernant le for juridique.

Afin d'organiser au mieux la suite des négociations, les organisations d'utilisateurs ont exigé de Pro Litteris la définition d'un programme de travail. Cela n'a pas encore été fait à ce jour, à tout le moins pas pour la prochaine séance.

Pour BIS, la DUN (Fédération des utilisateurs de droits d'auteurs et voisins) et les autres associations d'utilisateurs, la chose est claire: les nouveaux tarifs ne doivent en principe entraîner aucune augmentation des coûts. BIS continuera dans ce sens à représenter les intérêts des bibliothèques et des centres de documentation.

Contact: Christine Schaad Hügli, secrétaire générale

¹ Pour consulter les tarifs en vigueur, voir <http://www.prolitteris.ch>, rubrique «Utilisateurs».

Courrier des lecteurs

e-mail: stephane.gillioz@gmail.com